

Patienteninformation

Untersuchung mit der optischen Kohärenztomografie (OCT)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr Augenarzt kann die innere Struktur der mehrschichtigen Netzhaut im hinteren Augenabschnitt mit den herkömmlichen Verfahren nicht genau untersuchen. Durch die Optische Kohärenztomografie (OCT)-Technik ist dies völlig unschädlich, ohne Strahlenbelastung und ohne Berührung des Auges möglich. Durch die OCT-Untersuchung gelingt eine exakte Darstellung der verschiedenen Schichten der Netzhaut und damit eröffnet sich eine neue Dimension der Diagnostik und Verlaufskontrolle bei verschiedenen Netzhauterkrankungen.

Erkrankungen des Augenhintergrundes gehen mit einer Strukturveränderung der mehrschichtigen Netzhaut einher. Diese Erkrankungen möglichst genau festzustellen und zu verfolgen, ist die Aufgabe moderner apparativer Diagnostik in der Augenheilkunde. Unter anderem für die Diagnostik folgender Augenerkrankungen kann die OCT-Technik hilfreich sein:

Makulaerkrankungen:

Bei der Erkrankung der Makula kommt es zu Strukturveränderungen, die sehr genau mit der OCT dargestellt werden können. Man sieht genau, in welcher Schicht z.B. strukturelle Veränderungen oder eine Ansammlung von Flüssigkeit erfolgt und kann Zu- und Abnahme im Zeitverlauf verfolgen. Diese Information ist in bestimmten Stadien von Makulaerkrankungen sehr hilfreich als ergänzende Information zu den anderen erhobenen Befunden und ergibt wertvolle Hinweise zur Diagnosestellung und zur Notwendigkeit von Behandlungen und weiteren Kontrollen.

Glaukom (Grüner Star):

Hierbei kommt es zu einem langsamen Absterben der Nervenfasern in der Netzhaut. Dieses ist für den Betroffenen erst in einem fortgeschrittenen Stadium spürbar, da das zentrale Sehen (scharf sehen, Farben erkennen, Lesen) lange nicht beteiligt ist. Die Messung einer Abnahme von bestimmten Netzhautschichten im Bereich des Sehnervenkopfes ist nicht nur zur Diagnosestellung hilfreich, sondern zeigt auch im Verlauf durch Vergleich mit weiteren Messungen eine Verschlechterung des Glaukoms an. Außerdem fordert die aktuelle Rechtsprechung (zuletzt das OLG Hamm 26 U 48/14) beim Grünen Star (Glaukom) zur Verlaufskontrolle eine zusätzliche Bilddokumentation, wie sie beispielsweise mit dem OCT möglich ist.

Wer trägt die Kosten?

Diese Untersuchung gehört nur bei bestimmten Erkrankungen zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenkasse. Bei den anderen Krankheiten müssen die Patienten die Kosten für die OCT-Untersuchung selbst zahlen.

Haben Sie Fragen? Wir beantworten sie gern.

Arztstempel